



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

CXVIII. Commissionsreceß zwischen Rath und Bürgerschaft v. J. 1482.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

van sulker vorauerer beschedinghe, mordt vnde brant weggen furder nicht anspreken edder bodedinghen. Ock schalen alle gefanghen vnde ir vnlegghen van beyden delen gantz leddich vnde los gezelt werden, ock alle schattinghe vnde vngefallen ghelt affyn vnde nicht gegeben werden. Alle desse vorgeseuenen stuccke vnde artikel samptliken vnde yn besundern louen vnde reden wy obgemelte surften vnser eyner den anderen vnuerfenklich vnser nygen verdracht nyglikem yn der wilnaack gemaket, de wy ok so holden schalen vnde willen nach lude der briue darouer gegeben in guden sieden vasten gelouen vnde truwen wol tho holdende sunder alle geuerde vnde hebben des tho orkunde vnde mere sicherheyt vnser jughesegel samptliken vnde eyner yderman vor sich henghen lathen bonedden an dessen vnsern briue, gegenen vnde geseuenen thu wyistock am dynsthedaghe in der octauen co. cristi nach der gebort cristi dusent virhundert vnde yn CXXX? jare.

Nach einer flüchtigen, doch gleichzeitigen Copie des Stadtarchives zu Perleberg.

CXVIII. Commissionsrecess zwischen Rath und Bürgerschaft v. J. 1482.

Wy Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandemborch, to Stettin, pomern-etc. Hertoge, Burggraue to Nuremberge vnd furste to Rugen, Bekennen apenbar mit diesem briue vor vns, vnser eren vnd nakamen vnd sus vor alsweme, Als tuschen vnser liuen getruwen Rat, werck vnd gemein vnser stat perleberge Merckliche twidracht, wedderwille, verbuntnisse vnde vneinicheit erstanden yz deshaluen, so die Rat alle Jar uplichtmissen nye radude pleget to kyfen vnde die den teyn gesworen mannen uth den wercken to apenbaren, dat sich diefuluen teyn manne uth den wercken vnderstan hebben von solicken nyen raduden to entfetten vnd to uerwerpen, wen sie wolden, vnd die die erer parthie nicht weren, vnuermeldet einigerleye schult edder orfake, vnd dat die rat hinder sie vnd ane ere sunderlicke weten bywesen nichts mercklickes hefft raden, handeln edder besluten moten. Dar von denn der gnanten vnser stat vnd gemeinen Inwonern die lenge grot schade, verderfnisse vnd ferlicheit hedde entstan mogen, Von deswegen wy den erwerdigen In got vnser Rat vud besundern freund, Herrn wedegen, Bisshoppe to Hanelberge, darhen geschicket vnd befolhen hebben, solicke gebreke to uerhoren vnd alle vnorderunge von vnser wegen astofstellen vnd beter regiment to maken. Dat die gnante vnser frundt von hanelberge mit rades, wercken vnd meinheit willen vnd weten von vnser wegen bedegedingt, geordnet vnd verlaten hefft, Inmaten hirna volget vnd also. Als beth her teyn gesworn man uth den wercken neuen dem Rade gewest sint, Dat die wantfnyder vnd meinheit ok twe darto geuen, die glick den andern uth den wercken Dar to swern scholen. Diefuluen twelf gesworn mann scholen dem Rade in allen temlicken vnd redelicken saken gehorsam sin, bauen en nichts raden, handeln, besluten, vornehmen, noch einige verbuntnisse maken; Sondern wat die Rat vor dat beste der stat vnden allen to gude erkennen, raden, besluten vnd vernehmen werden, dat scholen sie also bewillen, beleuen vnd gescheen laten. Doch efft die rath nye sshot edder ander vngelt to der stat notdorft fordern vnd nehmen wolden, edder ander saken vorhenden weren, darume man billick einer bursprake notdorftich were, dar to schal sie die rat touorn fordern vnd en die saken, die also vorhenden sin, vertellen, die sie denn forder eren mitgewercken vnd meinheit entdecken vnd gude verfuget sin scholen, dat sie dem rade ok dar vme volgen vnd gehorsam sin scholen. Vnde so en die Nye radude dorch den olden rat werkundet werden, scholen sie forder keine macht hebben einen edder mehr ane redelicke orfake dar uth to entfetten. Vnd so sie bereyt einge orfake wedder Imandes vobringen wolden, schal nicht gnugehastich angenamet, sondern to uorn dorch den Richter vnd rad erkant werden, efft die sake so mercklick sy, dat hie

bilicken des ratfins darume vnwerdich sin sehal. Die olde Rat sehal ok den Kor der nyen ratlude alle Jar up vnser liuen frowenauent lichtniffen des morgens na der frumiffen, vnd nicht na middage, don: vnd so die kor gescheen yfs, aldem die twelff bechworn man dar to verboden. So fick ok die twelff bechworn man vmmesetten, scholen die Nyen Werckmeister dorch die gemeinen guldebruder, vnd nicht von den olden werckmeistern gekoren werden. Solicke ordenunge wy ok hir mit fetten vnd gebieden den gnanten ratluden, wercken vnde gemein der vorgnanten vnser stat perleberge forder mehr ewichlicken to holden by der pene vnd straffe die hirna volget. In crafft vnd macht desles briues, Also efft Jmandes von Rade, werck edder gemein dar wedder handeln edder don worde, die sehal vns in vnse camer Hundert Riniffche gulden verfallen sin, die hie vns ok ane alle gnade uthrichten vnd betalen sehal: vnd so hie die von finem gude nicht to geuen hedde, willen wy en to liue darumme straffen, Effit ok von Rade wercken vnd gemein vorgnant einge briue edder eygen wylckore vortyden upgenamen vnd gemaket weren, die solicker vnser ordenunge entgegen, die scholen hirmit gedodet vnd machtlos sin. To orkunde mit vnsem anhangenden Insegell versegelt vnd Geuen to Spandow amm fundage fabiani et sebastiani der Hilligen merteler, Na godes gebort dusent virhundert vnd Im twe vnd achtentigsten Jaren.

Nach der Urschrift, woran das Siegel seht.

CXIX. Bestätigung und Begnadigung des Kalands zu Perleberg durch Bischof Otto von Havelberg v. J. 1496.

Nos Otto dei gracia Episcopus ecclesie havelbergensis Universis et singulis crisi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit, sinceram in domino caritatem. Pius honorabilium uirorum presbyterorum fraternitatis kalendarum opidi perleberg desiderijs annuentes eorundem fraternitatem ad pietatis siue misericordie et tutorum bonorum operum exercitium necnon contemplatiue pariter et actiue vite mutuum incitamentum olim conceptam, quam et predecessores nostri Episcopi havelbergenses, prout littere sigillate ab eisdem concessa et in archiuis dicte fraternitatis conseruate testantur, multis semper fauoribus profecti sunt et approbarunt et nos, qui diuinum cultum non minori affectione ampliari necnon orationum et aliorum bonorum operum, que a dicta fraternitate fiunt, participes fieri cupimus, simili fauore merito prosequi volentes, laudabiles eorum consuetudines, obseruantias quascunque et quecunque eorundem inter se edita statuta, quantum non nisi ad laudem dei, parem et honestam conuersationem tendant, nec non regule eorum reformationem per bone memorie dominum Johannem et super determinato numero recipiendorum fratrum specialem ordinationem per dominum Wedegonem, episcopos havelbergenses predecessores nostros, factam vigore semper haberi decreuimus et in dei nomine confirmamus. Et licet iuxta memoratam reformationem fratres decano eorum professionem uel obedienciam non promittant sive prestent, in hiis tamen, que diuini cultus reuerenciam respiciunt, prout et in statutis synodali- bus jam cautum reperitur, quibus eidem obedire tenetur volumus et tenore presencium declaramus. Omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictam fraternitatem verbo uel facto iuuerint et promouerint, de omnipotentis dei misericordia et gloriosissime dei genitricis et uirginis marie nec non beatorum laurencii et constancii martyrum — quadraginta dies de iniunctis sibi penitenciis relaxantes. Datum Witthock anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto feria sexta post laurentii nostro sigillo presentibus subappenso.

Nach dem Original, woran das Siegel seht.